# Intelligenz-Blatt

für den

# Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

## No. 82.

Mittwoch, den 13. October 1819.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

### Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Preußischen Oberlandes-Gericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Stargardschen Kreise belegene adliche Gut Lonczin No. 145. Litt. B, dessen Werth durch die im vorigen Jahre neu aufgenommene landschaftliche Taxe auf 8686 Rthl. 27 gr. $10\frac{7}{8}$ pf., Acht Tausend Sechs Hundert Sechs und Achtzig Thaler, Sieben und Zwanzig Groschen, Zehn Sieben Achttheil Pfennige bestimmt worden, auf den Antrag der Königl. Regierung zu Danzig wegen der Forderung des Fisci an rückständigen Abgaben für mehrere Jahre und auf das Andringen der Gläubiger des Nachlasses des vorigen, mit einer bedeutenden Vermögens-Insufficienz verstorbenen Besitzers Albrecht v. Ketrzinski zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine

auf den 15. Mai,
auf den 4. August
und auf den 13. November 1819

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Rath Zander, hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst des Zuschlages des sub hasta gestellten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden. Die Taxe des Guts

und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 5. Januar 1819.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen ist auf den Antrag des Justiz-Commissarius Conrad als bestellten Curators der unbekannten Erben des in Preuß. Friedland verstorbenen Canonicus und Probstes Michael Holtz die Edictal-Vorladung der ihrem Leben und Aufenthalte nach unbekannten beiden Geschwister des Erblassers, nemlich der unverehelichten Regine Holtz und des Johann Joseph Holtz, Behufs der nachgesuchten Todes-Erklärung derselben verfügt worden, da keine Beweismittel über das behauptete Ableben derselben haben herbeigeschafft werden können.

Die actenmäßig längst verstorbenen Eltern dieser Geschwister Holtz waren der ehemalige Stadt-Waldförster Michael Holtz, der früher in Braunsberg und zuletzt in Thiergarth bei Marienburg gewohnt hat, und die Regine, verehelicht gewesene Holtz, geb. Harnau, die in Preuß. Friedland, woselbst sie zuletzt gewohnt hat, gestorben ist. Nach den in den Nachlaß-Acten des Canonicus, Probstes Holtz, ermittelten Umständen, soll die am 26. Februar 1754 geborne Regine Holtz in ihrer Kindheit mit Tode abgegangen seyn. Deren am 19. October 1755 geborne Bruder Johann Joseph Holtz dagegen soll früher bei dem ehemaligen Preußischen Infanterie-Regimente von Hanstein als Unterofficier gestanden haben, in den Jahren 1785 bis 1790 verabschiedet seyn, demnächst seinen Wohnsitz in der Stadt Marienburg genommen, und sich daselbst als Häcker und Scheerenschleifer ernährt, im Jahre 1794 seine unterdessen schon verstorbene Ehegattin Maria Dorothea Holtz, geb. Peters, so wie seine noch lebende Tochter, die jetzt verehelichte Landreuter Hepner zu Marienburg, Maria Charlotte, geb. Holtz, verlassen haben, und nach Russisch-Litthauen gegangen seyn, darauf im Jahre 1795 von Grodno aus hieher geschrieben, seitdem aber keine weitere Nachricht von sich gegeben haben.

Da nun sowohl hiernach, als auch in Erwägung des Umstandes:

> daß seit länger als 10 Jahren von dem Leben und Aufenthalte der Geschwister Holtz, ungeachtet der dieserhalb angestellten Nachforschungen, keine Nachricht zu erhalten gewesen,

die obige Provocation des Justiz-Commissarius Conrad auf öffentliche Vorladung der Geschwister Holtz, Behufs ihrer Todeserklärung nach § 823. Tit. 18. Thl 2. des Allg. Landrechts begründet ist; so werden die unverehelichte Regine Holtz und deren Bruder, der vormalige Unterofficier, nachherige Häcker und Scheerenschleifer Johann Joseph Holtz, falls aber dieselben, wie behauptet wird, wirklich nicht mehr am Leben seyn sollten, deren Erben und Erbnehmer, die sich zeither noch nicht gemeldet haben, hiemit vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätstens aber in dem

auf den 30. Mai 1820, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Cöster, im Con-

ferenzzimmer des Königl. Oberlandesgerichts von Westpreussen anstehenden Präjudicial-Termine entweder persönlich oder schriftlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu eventualiter die Justiz-Commissarien Hennig, Dechend, Glaubitz und Schmidt vorgeschlagen werden, zu melden, sodann sich gehörig zu legitimiren, wenn die erwähnten Geschwister Holtz wirklich nicht mehr am Leben seyn sollten, solches genügend nachzuweisen, und demnächst weitere Verfügung wegen Ausantwortung des ihnen gebührenden Theils des Nachlasses ihres am 4. Mai 1812 in Preuß. Friedland verstorbenen Bruders, Canonicus und Probstes Michael Holtz, so wie ihres etwanigen sonstigen Vermögens, entweder an sie, die vorgeladenen Geschwister Holtz, oder an deren resp. legitimirten Erben zu gewärtigen. Wenn aber in dem gedachten Termine keiner der vorgeladenen Geschwister Holtz, auch sonst Niemand für dieselben sich meldet, so werden die unverehelichte Regina Holtz und deren Bruder Johann Joseph Holtz für todt erklärt, deren Bruder, der Seilermeister Anton Holtz zu Preuß. Friedland, desgleichen die Tochter des verschollenen Johann Joseph Holtz Maria Charlotta, verehel. Landreiter Hepner, für die alleinigen rechtmässigen Erben des in Preuß. Friedland verstorbenen Canonicus und Probstes Michael Holtz angenommen, und dieselben in die freie uneingeschränkte Disposition über die Michael Holtzsche Verlassenschaft gesetzt werden. Auch werden die nach erfolgter Präclusion sich etwa noch meldenden nähern oder gleich nahen Erben des verstorbenen Michael Holtz alle Handlungen und Dispositionen des Anton Holtz und der verehelichten Landreiter Hepner geb. Holtz, über den Michael Holtzschen Nachlaß anzuerkennen und zu übernehmen verpflichtet bleiben, ohne von denenselben Rechnungslegung oder Ersatz der erhobenen Nutzungen fordern zu können, und sich nur mit dem, was alsdann von der Michael Holtzschen Verlassenschaft noch etwa vorhanden seyn möchte, begnügen müssen.

Marienwerder, den 30. Juni 1819.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadt-Gerichte werden nachstehende Personen:

1) Der Johann Christian Lundenberg, im Jahre 1784 hier geboren, welcher im Jahre 1801 als Halbmann auf dem Schiffe Delphin von hier nach Liverpool gereiset, dorther nicht wiedergekehrt, und wahrscheinlich mit dem Schiffe verunglückt ist, nachdem ihm inzwischen aus dem Nachlasse seines hiesigen Bruders David Friedrich Lundenberg eine Erbschaft von etwa 500 Rthl. zugefallen, auf den Antrag des vermuthlichen nächsten Erben des letztern, des Schiffs-Capitains Johann Daniel Strauss;

2) die Brüder Johann David Tischer, geboren den 30. Mai 1780 und Daniel Martin Tischer, geboren den 11. November 1781, welche in den Jahren 1795 und 1796 von hier nach England zur See gereiset, im Jahre 1798 aber die letzte Nachricht aus der Fremde gegeben, und deren Vermögen in etwa 21 Rthl. bestehet, auf den Antrag ihrer Schwester Louise Tischer verehel. Schulz als vermuthliche Erbin;

3) der Andreas Joseph Pawlowski, geboren den 30. Januar 1775, welcher vor 36 Jahren von hier nach Amsterdam als Kajütenwächter gereiset, von dessen Leben und Aufenthalt seitdem keine Nachricht eingegangen, und dessen hiesiges Vermögen 13 Rthl. 45 Gr. Pr. Cour. beträgt, auf den Antrag seiner Schwester Rosina Pawlowska verehel. Gähle, und

4) der Mousquetier Philipp Gähle, der im Jahre 1806 mit dem v. Kauffbergschen Infanterie-Regimente von hier nach Halle marschirt ist, und von welchem man seitdem nichts gehört hat, auf den Antrag seiner Ehefrau Rosina geb. Pawlowska,

sammt ihren etwanigen sonstigen Erbnehmern dergestalt öffentlich vorgeladen, daß dieselben innerhalb 9 Monaten, und spätestens in dem

auf den 29. November a. c., Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Stadt-Justiz-Rath Buchholz angesetzten Präjudicial-Termine entweder persönlich oder schriftlich sich melden, und weiterer Anweisung gewärtigen; widrigenfalls auf Todeserklärung und was dem anhängig wider sie erkannt, und die Präclusion wider die unbekannten Erbnehmer in Ansehung des hier vorhandenen resp. Vermögens festgesetzt, dieses aber den Extrahenten der Citation ausgekehrt werden wird. Danzig, den 19. Jan. 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die zum Nachlasse des Johann Gottlieb Scherwitzki gehörige, in dem Werderschen Dorfe Wotzlaff fol. 64. A des Erbbuchs gelegene, eine Hufe Landes, 27 Morgen alt culmischen Maasses enthaltend, nachdem dieselbe gerichtlich auf 1132 Rthl. 40 Gr. Preuß. Courant gewürdiget worden, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 2. September,
" " 7. October
und " " 11. November dieses Jahres

wovon der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt worden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß das ganze Kaufgeld baar abgezahlt werden muß, und daß dem Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag und demnächst die Uebergabe und Adjudication geleistet werden wird.

Die Taxe von diesem Grundstücke kann täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann eingesehen werden.

Danzig, den 22. Juni 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem der Geheime Kriegesrath Joachim Wilhelm von Weickhmann, auf gerichtliches Aufgebott und Amortisation eines ihm von der Anne Christine Dobbermann, verw. Kaufmann Barendt, am 28. Januar 1801. gerichtlich über 1000 Rthlr. Preuß. Cour. zu 4½ Procent Zinsen ausgestellten, angeblich verloren gegangenen, und auf dem Grundstücke im Glockenthor No. 2.

des Hypothekenbuchs zu Pfennigzins eingetragenen Schulddocuments, und des darüber unterm 27. Februar 1801. ausgefertigten Recognitions-Scheins angetragen hat, so werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber irgend einen Anspruch an die gedachte Schuld-Urkunde zu haben vermeinen, hiedurch dergestalt öffentlich vorgeladen, daß dieselben in dem auf

den 27. October a. c., Vorm. 10 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Gedicke angesetzten Termine auf dem Stadtgerichtshause zu erscheinen, und ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen haben werden;

wobei wir die Verwarnung hinzufügen, daß die Ausbleibenden von ihnen mit ihren etwanigen Ansprüchen an das obenbeschriebene Schuld-Document werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Danzig, den 24. Juni 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadt-Gerichts hieselbst auf dem Holzmarkte, unter der Hyp. Nummer 23. belegene, dem Kaufmann v. Grumbkow gehörige Grundstück, welches aus einem drei Etagen hohen massiven Wohngebäude, einem Speichergebäude mit einem Hofraume und einem vormaligen Schlachtstalle besteht, und gerichtlich auf 5600 Rthl. abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag eines eingetragenen Creditors wegen dessen Forderung von 3150 Rthl. und Zinsen öffentlich verkauft werden, und es sind zu diesem Zwecke die Licitations-Termine

auf den 7. December 1819,<br>
" " 8. Februar } 1820,<br>
" " 11. April }

der letzte peremtorisch, vor dem Auctionator Lengnich hieselbst vor dem Artushofe angesetzt worden.

Dieses machen wir besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt, daß der Zuschlag an den Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, erfolgen wird, und das Kaufgeld baar eingezahlt werden muß.

Danzig, den 10. September 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den minorennen Geschwistern März zugehörige Grundstück auf dem Rammbaum No. 1253. der Servis Anlage und No. 39. des Hypothekenbuchs, welches in einem Vorderhause von 2 Etagen mit einem Vorgebäude von 1 Stock in Fachwerk nebst Hofraum, soll auf den Antrag des Realgläubigers im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbietenden, vor der Börse durch den Auctionator Lengnich verkauft werden, wozu ein peremtorischer Bietungs-Termin

auf den 23. November a. c,

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesem Termin ihre Gebotte zu verlautbaren und den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich wird hiemit bekannt gemacht, daß dieses Grundstück unterm 24. Febr. d. J. auf 30 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, und das darauf eingetragene Capital der 1000 fl. D. C. gekündiget ist.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 24. September 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den Christian Koskeschen Erben gehörige, sub Litt. A. XIII. 105. auf dem neuen Guth gelegene, auf 1004 Rthl. 83 gr. 3 pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden. Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 4. November, um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Behrends, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Zugleich werden die Realgläubiger, Geschwister Maria Susanne und Maria Barbara Wartmann, deren Aufenthaltsort unbekannt ist, hiedurch öffentlich aufgefordert, den Licitations-Termin entweder persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten wahrzunehmen, widrigenfalls nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen und zwar der wegen etwaniger Unzulänglichkeit des Kaufgeldes leer ausgehenden ohne vorgängige Production der Schuldinstrumente verfügt werden wird.

Elbing, den 23. Juli 1819.

Königlich Westpreuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent sollen die der Jungfrau Gertrude von Riesen gehörigen, sub Litt. A. IV. No. 2. 3. und 5. hieselbst gelegene, resp. auf 227 Rthl. 46 gr. 12 pf., 349 Rthl. 33 gr. 12 pf. und 1356 Rthl. 49 gr. 14 pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstücke öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf den

3. November d. J., um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen,

ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hindernisse eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 4. August 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den Erben des verstorbenen Kirchenvorstehers Heinrich Bock gehörige, sub Litt. A. No II. 11. in der Junkerstrasse gelegene, auf 1061 Rthl. 25 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 11. December c., Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Dörck, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 11. August 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das zum Nachlaß der verstorbenen Wittwe Christina Elisabeth Klatt, geborne Neumann gehörige sub Litt A. VIII. 7. gelegene, auf 424 Rthl. 8 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 8. December, um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Prätorius, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 4. August 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Zur fernern Licitation des in der Subhastation stehenden Grundstücks der Johann Elendschen Minorennen, welches hieselbst auf der hohen Zinn sub Litt. A. XIII. 42. c. belegen, und auf 320 Rthl. 36 gr. 9 pf. gerichtlich abgeschätzt worden ist, haben wir einen Termin auf

den 17. November c., Vormittags um 11 Uhr,

allhier auf dem Stadtgericht vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs, angesetzt, und fordern zahlungsfähige Kauflustige hiedurch auf, alsdann zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß dem Meistbietenden, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 14. September 1819.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkauf des den Bechlermeister Johann Jacob Söhnertschen Eheleuten zugehörigen, in der Halturchstrasse hieselbst sub Litt. A. No. I 559. belegen, und auf 884 Rthl. 14 gr. gerichtlich abgeschätzten Grundstücks, ist ein zweiter Licitations-Termin auf

den 16. December c., Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, ihr Gebott zu verlautbaren und des Zuschlages an den Meistbietenden, falls nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, gewärtig zu seyn.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 14. September 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den Stellmachermeister Ziolkowskischen Eheleuten gehörige, sub Litt. No. I. 2. in der Gummeistrasse gelegene, auf 435 Rthl. 47 gr. 13½ pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf den

18. December d. J. um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

(Hier folgt die erste Beilage.)

# Erste Beilage zu No. 82. des Intelligenz-Blatts.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 17. September 1819.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Ueber die Kaufgelder des Michael Barckschen Grundstücks Hohenwalde No. 28. im Marienburger kleinen Werder gelegen, und zur Jurisdiction des unterzeichneten Landgerichts gehörig, ist auf den Antrag der Gläubiger das Liquidations-Verfahren eingeleitet.

Diesemnach haben wir zur Liquidation und Verificirung der Ansprüche einen Termin auf

den 13. December c.

vor dem Deputirten, Herrn Assessor Baron v. Schrötter, anberaumt, zu welchem wir sämmtliche unbekannte Realgläubiger hiedurch vorladen, entweder in Person oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Reimer und Müller, Kriegsrath Hackebeck und Director Fromm in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgeld gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß sie im Ausbleibungsfalle mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Uebrigens bemerken wir, daß das Hypothekenwesen dieses Grundstücks noch nicht regulirt ist, und wir daher besonders die Christian Pistorschen Erben und die Christian Schmidtschen Erben hiedurch auffordern, sich wegen ihrer etwanigen Ansprüche an das Grundstück oder jetzt dessen Kaufgelder in dem anberaumten Termine zu melden, widrigenfalls sie, eben dieselbe præclusion, die vorbemerkt ist, treffen wird.

Marienburg, den 15. Juni 1819.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Nachdem der vormalige Pfarrer zu Neukirch in Westpreussen Jacob Kolberg, Sohn des in Elbing ansässig gewesenen Eigenthümers Martin Kolberg und Elisabeth, geborne Ertmann, als Aggregatus im Stifte zu Crossen am 27. December 1815 gestorben ist, und als nächster Erbe desselben sich der Eigenkäthner Michael Frischgemuth zu Vierzighuben Amts Frauenburg, welcher bescheinigt hat, ein Halbbruder der Mutter des Verstorbenen durch seine Mutter Anna, geb. Engel, die zuerst an den mütterlichen Großvater des Erblassers, Ertmann, demnächst an den Vater des Erbschaftsprätendenten Albert Frischgemuth verheirathet gewesen seyn soll, zu seyn, gemeldet, und auf öffentliches Aufgebot des Nachlasses angetragen hat, so werden hiedurch alle diejenigen, welche ein näheres oder gleich nahes Erbrecht auf den Nachlaß

des Pfarrer Jacob Kolberg zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, in dem auf

den 13. December c., Vormittags 10 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Hofgerichtsrath Baur, persönlich oder durch Bevollmächtigte (Justiz-Commissarius Schmidt und Fiscal Laczinski) zu erscheinen, sich als solche zu legitimiren, und ihre Erbansprüche geltend zu machen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß der Michael Frischgemuth für den rechtmässigen Erben angenommen, und ihm als solchem der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt werden wird, und die nach erfolgter Präclusion sich etwa noch meldenden nähern oder gleich nahen Erben aber alle seine Handlungen und Dispositionen anzuerkennen schuldig, von ihm weder Rechnungsablegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann von der Erbschaft noch vorhanden wäre, begnügen sollen.

Heilsberg, den 30. Juli 1819.

Fürstbischöflich Ermländisches Landvoigtei-Gericht.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Forstinspection Carthaus für den Monat November 1819.

| N. | Wochen und Monats Tag der Versteigerung. | Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung. | Unterförsterei. | Versammlungsplatz, auch Versteigerungs Ort bei schlechtem Wetter. | Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß. | Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Mittwoch den 3. Nov | Vorm. v. 9—11 Uhr | Babenthal | Pechbude | | etwas kiefern Bau- u. Breñholz |
| 2 | denselb. Tag | Mittags 12 U. bis Nachmitt. 4 Uhr | Seresen | desgl. | | kiefern, espen u. birken Bau- Nutz und Breñholz. |
| 3 | Donnerstag den 4ten | Vorm. 9 U. | Bulowo | Carthaus | Sämmtliches Holz ist Windbruch und in der ganzen Forst zerstreut. | desgleichen auch büchen Knippel- u. Nutzholz. |
| 4 | Freitag den 5ten | desgl. | Carthaus | desgl. | | kiefern Bau und Breñholz auch Reiser |
| 5 | Sonnabend den 6ten | desgl. | Dombrowo | Dombrowo | | kiefern Bau und Breñholz, auch büchen Knippel. |
| 6 | Montag den 8ten | Vorm. 8—10 Uhr | Mirchau | Mirchau | | kiefern Bau u. Breñholz. |

| N. | Wochen- und Monats-Tag der Versteigerung. | Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung. | Unterförsterei. | Versammlungsplatz, auch Versteigerungs-Ort bei schlechtem Wetter. | Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß. | Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 7 | Montag d. 8. Nov. | Nachm. v. 1—3 Uhr | Stanißewo | Mirchau | Sämmtliches Holz ist Windbruch und in der ganzen Forst zerstreut | kiefern Bau und Breñholz, auch büchen Nutzholz |
| 8 | Dienstag d. 9ten | Vorm. von 9—12 Uhr | Bonskahutta | Boncz | | kiefern Bau- und Brennholz auch Reiser |
| 9 | Mittwoch den 10ten | Vorm. von 8—11 Uhr | Wigodda | Wigodda | | kiefern Bau- und Breñholz, büchen Holz u. Reiser |
| 10 | Doñerstag den 11ten | Vorm. von 9—11 Uhr | Kamionken | Kamionken | | kiefern Bau- und Breñholz auch büchen Breñholz |
| 11 | Denselben Tag | Nachm. v. 12—2 Uhr | Smolnik | Smolnik | | kiefern Bau- und Breñholz |

Zugleich werden die Holzschläger aufgefordert, wegen Einschlagung des Holzes, von jetzt an, sich in Smolsin und Mirchau bei die dort wohnenden Königl. Herren Oberförster zu melden, welche den Holzschläger das aufzuarbeitende Holz aller Art anweisen werden. Die Bezahlung geschieht, so wie im vorigen Winter, prompt gleich nach der Aufzählung des Holzes, durch die Forst-Casse Carthaus.

Eben so können bei Gelegenheit der obigen Versteigerungs-Termine die Anfuhren von circa 2000 Klafter Brennholz Behufs der künftigen Flösse denen Mindestfordernden unter Vorbehalt höherer Genehmigung im Verdung gegeben werden.

Smolsin, den 6. October 1819.

Königl. Preuß. Forst-Inspection Carthaus. Krause.

Einem geehrten Publico mache ich hierdurch ergebenst bekannt, daß Ein Königl. Preußisches Haupt-Kalender-Comptoir zu Berlin mir den Debit sämmtlicher Kalender für das Jahr 1820. für die Provinz Westpreußen und Netz-District übertragen, und die Factorei des Herrn Wilhelm Kanter zu Marienwerder aufgehört hat. Sämmtliche Königl. Post-Aemter oder die mit dem Debit von Kalendern bisher beschäftigten Privat-Personen belieben sich gefälligst an mich zu wenden und können sich der prompten Postfreien Zusendung versichert halten.

O. W. Werckmeister,
in Bromberg.

## Sachen zu verauctioniren.

Auf Verfügung E. Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, werden Donnerstag, den 14. October c. im Hofe des Mitnachbaren Pirschau zu Scharfenberg durch Ausruf gegen baare Bezahlung gerufen werden: 1 Kleiderspind, 1 eichne Kiste, 1 fichtener Tisch, 1 eichner Ausziehetisch, 4 mit Leder beschlagene Stühle, 1 blau gestrichne Bank, 1 Stubenuhr, 1 Clavier, 1 Spiegel, 1 kupferner Kessel, 1 Mehlkasten, 1 in Federn hängendes Cariol, 1 grün gestrichner Jagdschlitten, 2 zweijährige Fohlen, 2 Kühe und andere Sachen mehr.

Die Kauflustigen belieben sich um 10 Uhr Morgens dort einzufinden.

Donnerstag den 14. October 1819, Vormittags um 9 Uhr, werden auf Verfügung Eines Königl. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii die Mäkler Pretzel und Grundtmann im Königl. Seepackhofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Courant versteuert verkaufen:

Folgende, aus dem Schiffe Succeß, geführt von Capitain P. Steinkrus, von Petersburg nach Cöslin bestimmte, bei Hela gestrandete, allda geborgene und hieher gebrachte vom Seewasser beschädigte Waaren, als:

35 Faß Seifentalg,
$7\frac{1}{2}$ — Lichtentalg,
23 Kisten Russische gezogene und gegossene Lichte, 6, 7, 8 und 10 aufs Pfund,
1 Kiste Wachslichte,
79 Faß Hanföhl,
1 Ballen Russische Seife,
1 Fäßchen Caviar.

Ferner wird durch den Mäkler Milinowski, aus eben demselben Schiffe anhero gebracht und vom Seewasser beschädigt, gerufen werden:

2 Ballen Hanf.

Donnerstag, den 14. October 1819, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann junior auf dem Hofe neben dem Obligationsspeicher, vom grünen Thor nach der Milchkannenbrücke gehend, linker Hand gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

90 Stück sehr gute Schöpsen.

Donnerstag, den 14 October 1819, Nachmittags halb 4 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht auf der Brücke am See-Packhofe durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenburger Courant verkaufen:

26 ganze Tonnen }
50 $\frac{1}{8}$tel — und } frische Holländische Heringe.
100 $\frac{1}{16}$tel — }

welche in diesen Tagen mit Capitain Jan. Hend. Puister von Amsterdam hier angekommen.

Donnerstag, den 14. October 1819, Nachmittags um halb 3 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht auf der Brücke am See-Packhofe durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Courant verkaufen:

13 ganze Tonnen frische Holländische Heringe.
200 $\frac{1}{16}$tel " dito dito
24 $\frac{1}{4}$tel " Holländische Cabliau.
5 Bunde Stockfische.

welche in diesen Tagen mit Capitain Jan. Hend. Puister von Amsterdam hier angekommen.

Sonnabend den 16. October, Vormittags um 10 Uhr, sollen 12 zur Landarbeit geeignete ganz brauchbare Pferde von verschiedenen Jahren, öffentlich auf Mattenbuden verkauft werden.

Zwanzig vom 1sten Leibhusaren-Regiment ausrangirte Pferde, werden Dienstag den 19. October auf Langgarten vor der Königsberger Herberge um 10 Uhr plus licitando verkauft. v. Krafft,
Obristlieut. und Commandeur.

Montag, den 18. October 1819, soll in dem Hause Vorstädtschen Graben, gerade gegen der Holzgasse sub Servis-No. 2055. gelegen, an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in Danziger gangbarem Gelde durch Ausruf verkauft werden:

An Gold und Silber: 1 silb. Eßlöffel, 5 dito Theelöffel, 1 dito kleines Theesieb, 1 silb. zweigehäusige Taschenuhr. An Porcellain und Fayance: Terrinen, Schmandkañen, Spülschaalen, flache, tiefe und desert Teller, Schüsseln, Tassen, Holländische Schaalen u. Teller, wie auch eine Parthie großer u. kleiner Kochtöpfe. An Gläser: Wein- u. Biergläser, Carafinen u. eine Parthie Bouteillen. An Mobilien: 2 Engl. 8 Tage gehende Stubenuhren in nußb. Kasten, kleine u. große Spiegel in nußb. u. gebeitzte Rahmen, eichene, fichtene u. gebeitzte Eck-, Glas-, Kleider- u. Linnen-Schränke, Klapp-, Schenk-, Thee- u. Ansetz-Tische, mehrere Bettgestelle, Stühle mit Pferdehaar u. triepnen Einlegekissen, Regale, Banken, Waschwannen, Tonnen, Eimer mit eisernen Bügeln u. Bänden, Fässer, eiserne Stangen u. eine Parthie altes Eisen, ein kleiner eiserner Geldkasten, ein großer eiserner Waagebalken mit 2 hölzernen Schaalen, eine Parthie eiserne Stempel, Wagenräder, Wagentritte, Schraubstöcke, Zieh- u. Handsägen, mehrere alte große u. kleine Schlösser u. eiserne Kugeln. An Kleider, Linnen u. Betten: div. cattun. u. tuchene Frauenkleider, seidene u. leinwand. Regenschirme, boyene Unter- u. Ober-Röcke, Handtücher, Bettgardinen, Tischtücher, Servietten, Schürzen, seidene u. cattun. Tücher, Bettbühren, Kissenbühren, Fenstergardinen, Taschentücher, Frauenstrümpfe, Ober- u. Unterbetten, Kissen u. Pfühle, mit u. ohne Bezug. An Zinn, Kupfer, Messing, Blech u. Eisen: zinnerne Eßlöffel, Becher, Nachtgeschirre, Bierkannen, kupf

Theemaschinen, Kessel, Kasserollen, Kaffee-Kessel, messing. Kessel, Leuchter, Spucknäpfe, Kaffeekannen, Theemaschinen, Schmandkannen, Lichtscheeren, Platteisen, Filterirkannen, eiserne Dreifüße, Grapen, Bratpfannen, Leuchter, Kohlenpfannen, Kuchen u. Waffeleisen, wie auch mehreres nützliches Küchengeräthe.

Montag, den 18. October 1819, Vormittags um 9 Uhr, werden auf Verfügung Eines Königl. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii die Mäkler Hewelcke und Kinder auf dem Hofe bei der Wittwe Peterman Brabanck No. 1666. gelegen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Courant verkaufen:

Das beim Dorfe Steinberg ohnweit Kalipke verunglückte am Strande liegende eichene Schwedische Galias-Schiff „Charlotte Maria“ genannt, circa 50 Normal-Lasten groß, geführt vom Capit. C. F. Blohm mit seinen Masten, Boespriet, Steuerruder, Unterwanden, Staggen und ein End Schwer-Tau, womit das Schiff am Ufer befestiget ist, ferner 8 Stück div. Segel, laufende Takelage und Blocken, Rundhölzer, Wasserfässer, ein Anker circa 200 Pfd. schwer und mancherlei dienliche Schiffs-Utensilien mehr.

Freitag den 15ten d. M., Vormittags um 9 Uhr, sollen auf dem Platze vor dem hohen Thore, mehrere ausrangirte Artillerie-Pferde gegen gleich baare Bezahlung in klingend Brand. Cour. öffentlich verkauft werden. Käufer werden ersucht, sich um besagte Zeit gefälligst auf dem Verkaufsplatze einzufinden.

Danzig, den 11. October 1819.

Huët,
Major und Kommandeur der 2ten Abtheilung, Erster (Ostpreuß.) Artillerie-Brigade.

Mittwoch den 20. October 1819, Vormittags um 11 Uhr, werden auf Verfügung Es. Königl. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii die Mäkler Hewelcke und Kinder in der Remise an der Radaune No. 1687 gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburg. Silber-Courant verkaufen:

Folgende von dem Schiffe Succeß, geführt von Capitain Peter Steinkrus von St. Petersburg nach Cöslin bestimmte, bei Hela gestrandete, allda geborgene und hieher gebrachte Schiffs-Utensilien, als: Anker und Ankertaue Ender Ankertaue, Pferdleinen und Trossen, 18 Stück diverse Segel, stehende und laufende Takelage und Blöcke 2c., Rundhölzer und sonst mancherlei dienliche Schiffs-Utensilien mehr.

Auf Antrag der resp. Erben des im Schleusenkrug zu Quadendorf verstorbenen Eigenthümers und Gastwirths Johann Jacob Süßfleisch, wird

Dienstag den 26. October c.

dessen Mobiliar- und Inventarien-Nachlaß, bestehend in Pferden, Kühen, Fahr- Acker- Haus- Stuben- und Küchen-Geräthe, in ungedroschnem Hafer und gut gewonnenem Heu, gerufen und meistbietend verkauft werden. Die Kauflustigen belieben sich um 10 Uhr Vormittags im Schleusenkruge einzufinden.

## Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Alle Gattungen feinen und ordinairen Thee, Porter und Rum, werden in beliebigen Quantitäten aufs billigste verkauft Jopengasse No. 737. bei
*V. G. Meyer.*

Hundegasse No. 263. sind folgende Waaren zu den billigsten Preisen zu haben: alle Gattungen Engl. und Franz. Damen-Handschuhe, Cattune, Bastards, Westen-Piques, Hemde-Flanell, Ostind. Schnupftücher, Sächsische Damen-Strümpfe, wollene Tisch- u. Bettdecken, dito Meublezeug, seidne u. cattune Regenschirme, alle Sorten beste Strick- und Näh-Baumwolle, Windsor Seife, div. feine Porcellaine und Fayance, darunter Blumen-Töpfe, Vasen ꝛc.

Ich habe die Ehre hiermit bekannt zu machen, dass, da mein Wein-Keller des Abends geschlossen, der Detail-Verkauf aus dem Hause geschieht, und empfehle ich mein wohlgefülltes Lager von allen Sorten guter und reiner Weine, Rum, Porter &c. zu den billigsten Preisen.
*C. F. Haase Sohn*, Langgasse No. 517.

Leere ¼pfündige Senfgläser werden mit 4 bis 5 gr. pro Stück bezahlt Hundegasse No. 247., auch ist daselbst ein großer starker fast neuer Handwagen zu verkaufen.

Die beste Sorte veredelter Obstbäume wie auch einige hochstämmige Provinz-Rosen von 10 — 12 Fuß sind zu haben Neunaugengasse No. 1444.

Neue Getraide-Säcke sind für einen billigen Preis Pfefferstadt No. 237. zu haben.

Extra frische Holländische Heringe in $\frac{1}{16}$tel in diesen Tagen mit Capitain Puister von Amsterdam eingekommen, sind in der Johannisgasse No. 1294 zum billigen Preise zu bekommen.

Bestellungen auf den Scharffenorthschen Torff werden angenommen bei Herrn C. Roß auf dem Langenmarkt im Gewürzladen bei Herren Liedke und Oertel am Hohenthor und bei Jacob Harms in der heil. Geistgasse No. 776.

Sehr guter Lavendel ist die Elle zu 12 gr. D. zu haben. Wo? erfährt man in der Neunaugengasse No. 1444.

Ganz ächtes Putziger Bier ist Holzmarkt No. 2046. in der blanken Hand wieder käuflich zu haben.

Mit allen Gattungen Manns- Damen- und Kinderhüten aus der Manufactur des Herrn G. Wilh. Schubert in Königsberg, welche ich in diesen Tagen erhalten habe, so wie auch mit meinem sehr assortirten Lager in Seidenzeugen und andern modernen Waaren, empfehle ich mich einem verehrungswerthen Publiko hiedurch ganz ergebenst.
Joh. Friedr. Petzenbürger, Langgasse No 372.

Russische Lichte, 6 aufs Pfund, sind in der Langgasse No. 536. käuflich zu haben.

Ein Sortement feine Saffiane Brieftaschen mit und ohne Instrumente, Chirurgische Verbindzeuge, Zulegetaschen, Damen-Körbchen, Portefeuilles, Nähzeuge, Anschraubestöckchen, Geldtaschen, Börsen und Notirbücher, Schreibzeuge, Rasir- und Brillenfutterale, Kindertrommlen, Tambourains und mannichfaltige Sachen mehr, zum Nutzen und Vergnügen der Jugend, sind käuflich in der Papierhandlung bei S. Anhuth,

Gr. Krämergasse No. 644.

Sache, so zu kaufen verlangt wird.

Es will Jemand einen Spazierwagen kaufen. Das Nähere erfährt man am Holzmarkte in dem Hotel d'Oliva.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Das Haus auf dem Rammbaum No. 1250. ist zu verkaufen oder zu vermiethen. Das Nähere zu erfragen Holzmarkt No. 88.

Vermiethungen.

Das Haus auf dem Schnüffelmarkt No. 636. worin 7 heizbare Stuben, mehrere Kammern und gewölbten Keller, welches sich vorzüglich zum Kram Laden eignet, ist zu vermiethen und kann noch zu dieser Umziehezeit bezogen werden. Das Nähere in demselben Hause.

In der grossen Hosennähergasse No. 676. ist eine Stube mit eignem Heerd und Boden zu vermiethen und für billigen Zins gleich zu beziehen.

Wollwebergasse No. 1992. ist ein Zimmer an einen Herrn Offizier zu vermiethen und den 1. November zu beziehen.

Das Haus in der Tagnetergasse No. 1306. ist zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere in der Häkergasse No. 1453. zwei Treppen hoch.

Jopengasse No. 561. sind 3 Stuben, Küche, Kammer und mehrere Bequemlichkeit zu vermiethen.

Frauen- und Pfaffengassen-Ecke ist das Haus No. 828. zu vermiethen auch zu verkaufen. Auskunft Jopengasse No. 561.

Das auf der Pfefferstadt No. 129 gelegene sehr bequeme Wohnhaus, worin sich 4 Zimmer, Hof und Stall mit einer Einfahrt, nebst trokkenem Keller, Apartement und geräumigem Boden befinden, stehet zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Die näheren Bedingungen sind in demselbigen Hause zu erfahren.

Jopengasse No. 595. ist eine Gelegenheit von 3 bis 6 Stuben, Küche, Speisekammer, Keller, Boden, auch wenn es verlangt wird ein Stall auf 4 Pferde, nebst Wagen-Remise, zu rechter Zeit zu vermiethen, auch wird allda ein Haus mit 5 Stuben auf der Rechtstadt, frei von allen Abgaben und Einquartierung, zu vermiethen nachgewiesen.

In dem Hause Pfefferstadt No. 237. sind 3 bis 5 Stuben, nebst Pferdestall und Keller zur rechten Umziehzeit zu vermiethen.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

# Zweite Beilage zu No. 82. des Intelligenz-Blatts.

Glockenthor in No. 1959 und 60. sind 2 bis 3 Stuben, mit auch ohne Möbeln, an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen.

Breitgasse ohnweit dem Krahnthor No. 1166. ist ein Saal und eine Hinterstube, nebst Küche, zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

Buttermarkt No. 432. stehen vom 1. November ab 4 Stuben mit und ohne Meublen, nebst einem Pferdestall auf 4 Pferde zur Miethe offen.

Röpergasse No. 465. ist ein gemaltes Zimmer mit Meublen nebst Bedientenstube zu vermiethen und entweder sogleich oder zum 1. November zu beziehen.

Frauengasse No. 830. stehen vom 1. November ab, zwei meublirte Obersäle an Unverheirathete zur Miethe offen. Die Bedingungen erfährt man daselbst Vormittags von 10 bis 12 Uhr.

Eingetretener Umstände wegen, ist das in Nahrung stehende Bäckerhaus, Schüsseldamm No. 1156., mit Ausschluß der beiden Oberstuben, noch zur rechten Ziehzeit zu vermiethen, und wird bemerkt, daß wenn Miethslustige nicht die Bäckerei in diesem Hause betreiben wollten, sich dasselbe auch zu einem andern Gewerbe eignet. Der Bedingungen wegen bespricht man sich in demselben Hause eine Treppe hoch, woselbst auch fortwährend Pfefferkuchen aller Art zu bekommen sind.

In dem Hause Holzmarkt No. 88. ist die obere Etage an ruhige Personen, mit oder ohne Meubles, nebst Remise und Stallung, zu vermiethen.

In dem Hause Wollwebergasse No. 1995. steht die belle Etage, bestehend aus einem Vordersaal und zwei Hinterzimmern, zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden. Nähere Nachricht Lang- und Wollwebergassen-Ecke No. 540.

In der Brodbänkengasse No. 691. sind 3 Stuben in der unteren Etage zu vermiethen und jetzt rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere unten im Kram in demselben Hause.

Glockenthor No. 1972. ist ein modernes Zimmer nach der Strasse an einen einzelnen Herrn, mit auch ohne Möbeln, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein Haus in Petershagen mit drei Stuben, Keller, Küche, Boden, großer Hofplatz und Holzgelaß, wie auch ein Garten mit Fruchttragenden Obstbäumen, Rosen und mehrerem Gesträuche, ist zu vermiethen, auch zu verkaufen und Ostern zu beziehen. Liebhaber melden sich daselbst in No. 124.

Langgasse No. 538. ist die Unterstube nach der Straße gelegen, nebst Cabinet, Bedientenstube und Holzgelaß mit oder ohne Möbeln, vom 1. November ab zu vermiethen. Nachricht daselbst in der zweiten Etage.

In der Breitgasse sind 2 Stuben gegen einander, mit auch ohne Möbeln, an einzelne Personen zu vermiethen, auch ist daselbst ein Sopha mit Springfedern zu verkaufen. Das Nähere darüber am Vorstädtschen Graben neben dem Schuhmacherhofe No. 2.

Ein neu ausgebautes Haus in der Häkergasse, zwei Stuben Fischmarkt nach dem Wasser, zwei Stuben Breitgasse und eine Stube in der Hundegasse, sind zu Michaeli zu vermiethen. Nachricht Breitgasse No. 1144.

In der Töpfergasse No. 20. ist eine plaisante Vorderstube und Speisekammer, zu vermiethen.

Heil. Geistgasse No. 1976. ist in der ersten Etage ein Vordersaal mit einer Schlafstube, nebst Küche und Holzgelaß, mit auch ohne Möbeln, an einzelne Herrn oder an kinderlose Familien, von rechter Zeit ab, zu vermiethen.

Heil. Geistgasse ist eine Stube zu vermiethen. Das Nähere heil. Geistgasse No. 776.

Gerbergasse No. 357. ist eine Treppe hoch ein Saal mit Möbeln an Herren Offiziere oder einzelne Herren, monatlich zu vermiethen.

Poggenpfuhl No. 198. ist eine Gelegenheit an einzelne Personen zu vermiethen. Das Nähere davon erfährt man Poggenpfuhl No. 262.

Pfefferstadt No. 193. ist eine gut gelegene Stube, mit eigner Küche, Hausraum und ein geräumiger Boden, zur rechten Zeit an ruhige Bewohner zu vermiethen.

## Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti** Brodbänkengasse No. 697. sind jederzeit ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 4ten Klasse 40ster Lotterie, und ebenfalls ganze wie getheilte Loose zur 19ten kleinen Lotterie zu den planmässigen Einsätzen zu erhalten.

In meinem Lotterie-Comptoir, Langgasse No. 530. sind zur 4ten Classe 40ster Lotterie, deren Ziehung den 8. October angefangen, ganze, halbe und viertel Kaufloose, auch ganze, halbe und viertel Loose zur 19ten kleinen Lotterie zu haben. Rotzoll.

Loose zur 19ten kleinen Lotterie, so wie noch einige wenige Kaufloose 4ter Classe 40ster Lotterie sind stets in meiner Untercollecte, Kohlengasse No. 1035. zu haben. Zingler.

## Todes-Anzeige.

Schnell entriß mir der Tod, nach einem viertägigen Krankenlager den 11. October früh um 1 Uhr, an einer Kopfentzündung meinen mir unvergeßlichen Ehegatten, den hiesigen Marktmeister und Kornkapitain, Johann Samuel Splösteter, in einem Alter von 53 Jahren und 11 Monaten. Diesen für mich so unersetzlichen Verlust zeige ich hiedurch allen seinen Freunden und Bekannten ergebenst an.

Die hinterbliebene Wittwe und im Namen des Verstorbenen Bruder.

Danzig, den 12. October 1819.

## Literärische Anzeige.

### Folgende für das Jahr 1820 bereits erschienene Taschenbücher, sind Brodbänkengasse No. 697. zu bekommen:

Taschenbuch zum geselligen Vergnügen, mit 12 feinen Kupfern, elegant geb. 30r Jahrg. 2 Rthl. 2 gGr.

Frauenzimmer-Almanach zum Nutzen und Vergnügen, mit 6 feinen K. elegant gebunden. 1 Rthl. 16 gGr.

Reinhardt, Amor, Taschenbuch für Liebende, geb. 16 gGr.

Taschenbuch der Liebe und Freundschaft von Dr. Schütze, mit 6 feinen Kupf. und 12 Vign. elegant geb. 1 Rthl. 16 gGr.

Cornelia, Taschenbuch für deutsche Frauen, v. Schreiber, mit 7 feinen Kupf. eleg. geb. 1 Rthl. 18 gGr. C. Goldstamm.

## Theater-Anzeige.

Freitag den 15. October 1819, wird aufgeführt: Lohn der Wahrheit, ein Schauspiel in 5 Acten von August von Kotzebue.

Da von der Direction die Einnahme dieser Vorstellung zu meinem Vortheil bestimmt ist, so nehme ich mir die Freiheit, ein hiesiges kunstliebendes Publikum ganz ergebenst dazu einzuladen, und bin einer gütigen Aufnahme versichert, da ich durch dieses Arrangement meine Schuldigkeit gethan zu haben glaube. Charlotte Poltz.

## Verlorne Sachen.

Vorigen Sonntag den 10ten d. Nachmittags, ist auf dem Wege von der Sandgrube nach der Langgasse, ein saffianer Tabacksbeutel, worinnen mehrere Sachen für den Finder von wenig Werth sich befanden, verloren worden. Wer solchen Brodbänkengasse No. 666. abgiebt, erhält eine Belohnung von 1 Rthl. Courant.

Es ist Mittwoch Abend den 8. October aus der Breitegasse durch die Wollwebergasse, Langgasse über den langen Markt bis Langgarten, ein grau tuchener Mantel mit grauem Barannenkragen aus dem Wagen verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung auf Langgarten No. 122. abzugeben.

## Pacht-Gesuch.

Sollte Jemand hier nahe bei Danzig ein Landgut in der Niederung auf ein oder mehrere Jahre zu verpachten gesonnen seyn, der beliebe sich zu melden täglich in den Vormittagsstunden von 10 bis 12 Uhr Breitegasse No. 1135.

## Dienstanerbieten.

Ein Frauenzimmer, welches die Hauswirthschaft und das Schneidern versteht, wünscht als Haushälterin in der Stadt oder auf dem Lande angestellt zu werden. Nähere Nachricht in der Jopengasse No. 596.

## Unterrichts-Anzeige.

Unterzeichneter hat die Ehre sich einem geehrten Publico mit einigen Stunden des Tages im Unterrichte in der Französischen Sprache, wie auch in der deutschen und französischen Schönschreibekunst ganz ergebenst zu empfehlen. Pudon.

## Geld-Verkehr.

Fünftausend fünfhundert Reichsthaler zu pupillarischer Sicherheit, werden auf ein Grundstück gesucht. Näheres Pfefferstadt No. 256.

## Wohnungsveränderungen.

Mein Comptoir ist jetzt Langgasse No. 517., woselbst auch noch von der Bielefelder Leinwand in allen Sorten, zu sehr billigen Preisen zu haben ist. C. W. Lengnich.

Die Wohnung und das Comptoir des Unterzeichneten sind jetzt Langgasse No. 394. E. W. Grade.

Mein Comptoir ist jetzt Wollwebergasse No. 1995. Friedrich Redlich.

Danzig, den 11. October 1819.

## Allerlei.

Ein seit mehreren Jahren praktisch geübter Kaufmann, dem Verhältnisse gezwungen sein Geschäft als Kaufmann aufzugeben, wünscht zur nützlichen Ausfüllung seiner Zeit, gegen billige Vergütigung die Führung und Regulirung von Handelsbüchern oder auch eine Stelle als Reisender für ein Handlungshaus zu übernehmen.

Das Königl. Intelligenz-Comptoir wird die Güte haben denen auf dieses Anerbieten Reflectirenden das Nähere bekannt zu machen.

## Strohhüthe jeder Art

werden für sehr billige Preise vorzüglich schön schwarz gefärbt und gepreßt. In der Breitegasse No. 1042. ohnweit dem breiten Thore.

## *Wechsel- und Geld-Course.*

*Danzig, den 12. October 1819.*

| | |
|---|---|
| London, 1 Monat f —:— gr. 2 Mon f —:— | Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 20 gr. |
| — 3 Monat f 20. 19, & 18 gr. | dito dito wichtige - - - 9-18 - |
| Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr. | dito dito Nap. - - - - 9-11 - |
| — 70 Tage 310 gr. | dito dito gegen Münze - — - — - |
| Hamburg, 14 Tage — gr. | Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 13 gr. |
| 6 Woch. — gr. 10 Woch. 137½ & — gr. | — — Münze — Rthl. — gr. |
| Berlin, 8 Tage pari | Tresorscheine 100 |
| 1 Mon. — 2 Mon. 1 p.C. Damno. | Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17½ pC. |